

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 22.06.2012
Dezernat I	Amt FB 32	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0160/12

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	24.07.2012	nicht öffentlich
Stadtrat	06.09.2012	öffentlich
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	13.09.2012	öffentlich

Thema: Jahresbericht 2011 der AG "Graffiti" des Kriminalpräventiven Beirates (KpB)

Es ist nun schon zur Tradition geworden, dass die AG „Graffiti“ des KpB einen Jahresbericht über die Aktivitäten zu illegalen Graffiti und Schmierereien abgibt. Dabei werden auch die Bemühungen der verfügungsberechtigten Ämter und Stellen sowie der Eigenbetriebe und Gesellschaften dargestellt, einer Verunstaltung der öffentlichen Gebäude und Einrichtungen entgegenzuwirken.

Gleichzeitig werden aber auch Wege aufgezeigt, wie durch künstlerisch gestaltete Graffiti die Stadt lebens- und liebenswürdiger wird.

Die grundsätzliche Einteilung der letzten Jahre soll in diesem Bericht über 2011 beibehalten werden, so dass die Prävention, die praktische Beseitigung, die Bestrafung der ermittelten Straftäter und die Öffentlichkeitsarbeit zu dieser Thematik behandelt werden.

1. Prävention

Jugendamt

2011 wurde der Internetauftritt des Graffiti-Projektes neu gestaltet und mit der neuen Adresse www.graffiti-magdeburg.de ein größerer lokaler Bezug zur Stadt Magdeburg geschaffen. Im Rahmen von legalen Graffiti-Projekten als präventives Angebot der Jugendarbeit können sich Interessierte auf der Internetpräsenz zum Inhalt des Projektes informieren. Des Weiteren werden die Kinder und Jugendlichen auch auf zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen des illegalen Sprayens hingewiesen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde durch das Jugendamt ein Flyer gestaltet, der auf die neue Internetpräsenz hinweist.

Leistungen des Graffiti-Projekt	2009	2010	2011
Flächenangebote für legale Graffiti	25	29	32
Anzahl der legalen Graffiti-Projekte	17	13	12
Vermittlung von Flächenangeboten an professionelle Sprayer	12	17	14
Elternberatung (ab 2011 dokumentiert)	keine Angaben	keine Angaben	4
Initiierung von Graffiti Workshops in kommunalen Kinder- und Jugendhäusern		2 mit 11 Kindern und Jugendlichen im Alter von 11- 17 Jahren	3 mit 19 Kindern und Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren
Beratung von Trägern und Institutionen im Rahmen der Durchführung von Graffiti-Projekten und Workshops (ab 2011 dokumentiert)	keine Angaben	keine Angaben	15

[Quelle: Jugendamt/ Abteilung Jugendförderung, Statistik Graffiti-Projekt 2011]

Polizei

Im Jahr 2011 wurde die Maßnahme bei der AQB mit zwei Mitarbeitern wie in den vergangenen Jahren nicht mehr genehmigt, so dass zur Thematik – „illegale Graffiti“ - keine gesonderten Vorträge mehr in den Sekundarschulen oder Gymnasien gehalten werden konnten.

Das Polizeirevier Magdeburg führte 2011 im Rahmen des Projektes „Phänomen Gewalt“ insgesamt 26 Veranstaltungen durch. Bei diesen Veranstaltungen wurde zum Thema Gewalt, auch die Gewalt gegen Sachen und somit auch Graffiti thematisiert. Hierbei wurden 488 Kinder / Jugendliche und 163 Erwachsene (Lehrer/-innen und Erzieher/-innen, Eltern) erreicht.

Ordnungsamt

Durch eine Zuwendung der ÖSA war es 2011 möglich über 10 Steuerungsschranke für Ampelanlagen des Tiefbauamtes an den Hauptmagistralen der Landeshauptstadt Magdeburg zu gestalten. Dabei wurde auch die Otto-Kampagne der Stadtverwaltung unterstützt. (siehe Anlage 1 – Bild 1 und 2)

2. Praktische Beseitigung der illegalen Graffiti

EB KGm

Im Jahre 2011 wurden vom EB KGm insgesamt HH-Mittel in Höhe von **51.350 EUR** zur Beseitigung von illegalen Graffiti und Schmierereien an kommunalen Objekten kassenwirksam umgesetzt.

In dieser Summe enthalten sind die für die Arbeit der AQB beschafften Materialien (in erster Linie Graffitientferner). Ebenfalls enthalten sind auch die Mittel zur Beseitigung illegaler Graffiti an Kunstobjekten.

Im Jahr 2010 haben 2 Mitarbeiter von der AQB durchgehend im EB KGm erfolgreich an der verwaltungsmäßigen Unterstützung von Aufgaben zur Graffitibekämpfung mitgewirkt.

Dabei wurden detaillierte Unterlagen zu diesen Sachbeschädigungen erstellt.

Im Jahr 2011 standen keine Mitarbeiter der AQB mehr zur Unterstützung zur Verfügung, so dass eine statistische Erfassung und Verfolgung der Strafanträge nicht mehr in dem Maße wie in den vorherigen Jahren erfolgen konnte. Das wird leider auch in Zukunft so sein, da im EB KGm keine Personalstellen dafür vorgehalten werden können.

Die Intensität bei der Erfassung der Graffiti und bei der Verfolgung dieser Straftaten bleibt allerdings erhalten, wie man aus der Höhe der eingesetzten Mittel für 2011 im Vergleich zu den Vorjahren ersehen kann.

Die „**Dienstanweisung zur Bekämpfung von Graffiti**“ wurde aktualisiert und den derzeitigen Bedingungen angepasst.

Tiefbauamt

Die gut geführten und umfangreich gelaufenen Arbeiten der letzten Jahre konnten in 2011 nicht fortgeführt werden, da wie mit Vorjahresbericht bereits dargestellt, die AQB Maßnahmen in 2011 nicht wieder aufgenommen wurden und somit auch in 2011 keine speziellen Tätigkeiten bei illegalen Graffiti außerhalb der zyklischen Prüfungen stattfanden.

MVB

1. Haltestellen und Anlagen	Arbeitsstunden [h]	Fläche [m²]	Kosten [€]
▪ MVB - Leistungen	296		4.144
2. Fahrzeuge Betriebshof Nord		1.037	14.518
Betriebshof Südost		242	3.388
Betriebshof Kroatenwuhne		151	2.114
▪ Gesamtaufwand Fahrzeuge		1.430	20.020
▪ Gesamtaufwand Graffitibeseitigung			24.164

Die Schäden sind etwa auf dem Niveau der Vorjahre geblieben.

Wobau

Im Jahr 2011 wurden in 221 Fällen Graffitischmierereien an Gebäuden der Wohnungsbau-gesellschaft Magdeburg mbH festgestellt. Hierbei sind jedoch Graffitischäden, die im unmittelbaren Zusammenhang mit einem größeren Vandalismusschaden aufgenommen werden, nicht als Graffiti - Einzelschaden erfasst. Die Anzeige erfolgt dann mit dem jeweiligen Vandalismusschaden und nicht zusätzlich separat als Graffiti - Einzelschaden.

Für die Beseitigung der im Jahr 2011 aufgenommenen 221 Graffiti - Einzelschäden wurden **55.652 €** benötigt. Die Aufwendungen zur Beseitigung illegaler Graffiti waren damit um 3.682 € höher als im Vorjahr. Nachdem die Schadensentwicklung seit 2008 stetig rückläufig war, ist nun wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Die Wobau befindet sich in Bezug auf die Schadenshöhe wieder auf dem Niveau von 2006, allerdings mit einer deutlich höheren Anzahl von Graffiti - Einzelschäden.

Entwicklung der Aufwendungen zur Beseitigung von Graffiti-schäden bei der Wobau				
Jahr	Fälle		Schadenssumme	
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr [%]	Summe [€]	Veränderung zum Vorjahr [%]
2005	153		54.000	
2006	164	+ 7,2	56.000	+ 3,7
2007	301	+ 83,5	81.900	+ 46,2
2008	335	+ 11	72.958	- 11
2009	286	- 15	52.716	- 28
2010	219	- 23	51.970	- 1,4
2011	221	+ 1,4	55.652	+ 6,6
2005 - 2011	1.679		425.196	

Im Jahr 2011 gab es im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt wieder ein Projekt legaler Graffiti. Im Gebiet Friedenshöhe errichtete die Wobau im Bereich der Kroatenwuhne einen Jugendfreizeitplatz. Auf diesem Platz gibt es die Möglichkeit, Basketball oder Fußball zu spielen und darüber hinaus wurde auch ein Jugendfreilufttreff geschaffen. Dieser Treff ist an drei Seiten geschlossen und überdacht und die Wände dürfen von den Jugendlichen frei gestaltet werden. Unter Anleitung eines Streetworkers wurden Spraydosen gekauft und die ersten Graffiti gesprayed (siehe Anlage 2 – Bild 3). Dabei geht es nicht um den künstlerischen Aspekt sondern vielmehr darum, dass die Jugendlichen legal sprayen und sich ausprobieren dürfen. Nach ihren freien Vorstellungen können sie den Treff immer wieder neu mit Graffiti gestalten.

SWM

Der Aufwand für die Beseitigung von Graffiti-schmierereien belief sich bei SWM für 2011 in etwa wie im Jahr 2010 - ca. 5000 EUR. Dabei handelt es sich in erster Linie um Kabelverteilerschränke, Wärmetrassen und Gebäude der SWM.

Daneben wurde durch künstlerische Gestaltung z.B. der Elektrotankstelle im City-Carre` ein echtes Kunstwerk geschaffen, das die universellen Möglichkeiten des legalen Sprayens aufzeigt.

(siehe Anlage 2 – Bild 4)

AQB

Die AQB konnte in 2011 mit 3 bis 4 Maßnahmeteilnehmer in ca. 765 Arbeitsstunden eine Reihe von Leistungen für die Landeshauptstadt an öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen erbringen:

Insgesamt wurden 105 Objekte bearbeitet und damit 811 m² Graffiti entfernt. Weiterhin konnten 258 m² malermäßig instand gesetzt werden. Die Qualifizierung und Einweisung der Teilnehmer erfolgte an den jeweiligen konkreten Objekten durch einen fachkundigen Mitarbeiter einer Fachfirma.

Beseitigung von Schäden an allen städtischen Liegenschaften und Geräten in [€] (ohne Eigenleistungen bzw. eigene Personalkosten)								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2005 bis 2011
KGm	75.000	78.000	65.000	35.000	45.000	41.000	51.350	390.350
Tiefbauamt	20.000	22.300	25.600	26.700	27.200	0	0	121.800
MVB	25.750	26.500	30.400	31.000	0	22.610	24.164	160.424
Wobau	54.000	56.000	81.900	72.958	52.716	51.970	55.652	425.196
SWM	10.500	4.500	7.200	10.000	6.900	5.000	5.000	49.100
Insges.	185.250	187.300	210.100	175.658	131.816	120.580	136.166	1.146.870

3. Repression (Bestrafung)

Amtsgericht und Staatsanwaltschaft sowie Rechtsamt

Wie in der Vergangenheit werden die Illegalen Graffiti und Schmierereien als Sachbeschädigungen bei der Polizei als Straftat angezeigt und dann bei der Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Wenn ein Täter ermittelt werden konnte, erfolgt eine Anklage des Beschuldigten und es findet ein gerichtliches Strafverfahren statt.

Über das Magdeburger Rechtsamt werden dann Schadensersatzforderungen an den Straftäter zivilrechtlich geltend gemacht. Leider ist die Erfolgsquote bezüglich der tatsächlich erwischten illegalen Sprayer sehr gering, so dass die Bestrafung allgemein nur einen geringen Stellenwert hat. Außerdem ist die finanzielle Lage dieser meist jugendlichen Straftäter mehr als bescheiden, so dass vorrangig dann angeordnete Arbeitsleistungen im Vordergrund stehen.

Sollte der Straftäter nicht ermittelt werden können, erfolgt die Benachrichtigung der Geschädigten von der Staatsanwaltschaft. Eine direkte statistische Ausweisung per Computer zu diesen illegalen Graffiti lässt das bei der Staatsanwaltschaft eingesetzte EDV-Verfahren nicht zu, da es nur Sachbeschädigungen insgesamt erfasst. So sind detaillierte Statistikaussagen hierzu nicht möglich.

Polizei

Die beigefügte Statistik zeigt die Entwicklung der angezeigten Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit den Graffiti-Sachbeschädigungen. (siehe Anlage 3)

Die angezeigten Graffiti-Sachbeschädigungen (2009 → ca. 1.700 Anzeigen) haben sich im Jahr 2011 auf etwa 850 Anzeigen abgesenkt, da die beiden AQB-Mitarbeiter beim Tiefbauamt und die beiden AQB-Mitarbeiter bei KGm wie bereits 2010 nicht mehr zur Verfügung standen. Insgesamt hat sich die Situation auf den alten Zustand eingeepegelt, der 2005 herrschte, als die AQB-Mitarbeiter dem Tiefbauamt und KGm noch nicht zur Verfügung standen.

Die Aufklärungsquote hat sich von 2010 (23,6 %) in 2011 um ca. 7 % auf 30,8 % gesteigert. Das betrifft allerdings alle Sachbeschädigungen einschließlich der illegalen Graffiti und Schmierereien.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Bekämpfung illegaler Graffiti war auch 2011 ein Schwerpunkt der Werbeoffensive "Bleib sauber Magdeburg!". Auf der Rückseite von City Cards wird in einem "Sparprogramm fürs Nichtstun" an fünf prägnanten Beispielen verdeutlicht, was illegale Sprayer sparen können, wenn sie sich an das geltende Ordnungsrecht halten.

Zur Information der Öffentlichkeit 2011 zählten auch die Beantwortung verschiedener Medienanfragen und die Erstellung von Presseinformationen zum Thema.

Der Kriminalpräventive Beirat engagiert sich seit seiner Gründung aktiv gegen illegale Graffiti. Für die Öffentlichkeit bedeutende Kernpunkte sind dazu unter anderem ein Mitführungsverbot von Graffiti-Utensilien bei polizeibekanntem Sprayern, die schnellere Beseitigung von Verunreinigungen an städtischen Gebäuden, die konsequente Verfolgung der Täter auch auf zivilrechtlichem Weg und legale Graffitiangebote unter www.graffiti-magdeburg.de.

Holger Platz